

Vorlage an

Stadtverordnetenversammlung für die Sitzung am 02.03.2017

Sachstandsbericht zur Grundwasserbewirtschaftung Weiterstadt sowie Vertragserneuerung mit den Boden-, Beregnungs- und Landschaftspflegeverband Weiterstadt

Beschlussvorschlag:

1. Der Sachstand zum Projekt „Grundwasserbewirtschaftung Weiterstadt“ wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Erneuerung des Vertrages, gemäß Anlage 4, mit dem Boden-, Beregnungs- und Landschaftspflegeverband Weiterstadt über den Betrieb und die Unterhaltung der Grundwasserbewirtschaftungsanlagen wird zugestimmt.

Sachverhalt:

Sachstand Projekt „Grundwasserbewirtschaftung“

Entwicklung des Projekts

Die Anfänge des Projektes beruhen auf drei Problematiken: dem Waldsterben aufgrund von Trockenheit im Darmstädter Westwald, vernässte Keller in Braunshardt und dem Nord-Westen Weiterstadts sowie der Beregnung landwirtschaftlicher Flächen mit „Kläranlagenwasser“ und damit verbundenen Anbaubeschränkungen.

Um den Wasserüberschuss auf der einen und Bedarf und Mangel an Wasser auf der anderen Seite sinnvoll lösen zu können, entwickelte sich über mehrere Jahre die Idee zur „Grundwasserbewirtschaftung“. Die Entnahme von Grundwasser in Braunshardt und Weiterstadt, die Einspeisung des Wassers in das Leitungsnetz des Boden- und Beregnungsverbandes und die Infiltration von Grundwasser im Westwald bot die Lösung der Probleme an.

In dem Vertrag über die „Sanierung des Darmstädter Westwaldes“ vom 30. April 2004 wurde die Finanzierung des Projektes festgelegt. Das Projekt wurde zudem in zwei Teilbereiche, den Teilbereich Weiterstadt und den Teilbereich Griesheim, unterteilt.

Probeprobungen, der Bau von Brunnen und Messstellen, Leitungsbau, Stromversorgung und die Erstellung von Infiltrationsbereichen wurden aus einem Budget finanziert, in dem mehrere Projektpartner involviert waren. Die Baukosten für den Teilbereich Weiterstadt, die sich insgesamt auf etwa 3,24 Millionen Euro beliefen, wurden von folgenden Vertragsparteien getragen:

Land Hessen: 724.000,00 €, Stadt Darmstadt: 600.000,00 €, Fa. HSE Süd Hessische Energie AG: 608.000,00 €, Fa. Merck KGaA 408.000,00 €, Stadt Weiterstadt 900.000,00 €.

Die Stadt Griesheim führte auf ihrer Gemarkung in kleinerer Dimension eine gleichartige Projektierung durch und erhielt aus den o.g. Quellen ebenfalls finanzielle Unterstützung.

Drucksache 10/0238/1

Im Vertrag wurde auch geregelt, dass die Stadt Weiterstadt über den Zeitraum von 10 Jahre (bis zum 31. April 2017) für den Betrieb und die Unterhaltung der Grundwasserbewirtschaftungsanlagen zuständig ist.

Mit Bescheid vom 21. Juli 2004 genehmigte das Regierungspräsidium Darmstadt den Bau von 13 Brunnen zur Entnahme von Grundwasser. 2007 wurden zur Abdeckung von Spitzenlasten, die bei der Frostschtzberegnung und großer Trockenheit im Sommer bei der landwirtschaftlichen Beregnung auftreten können, die ehemaligen Brunnen der Fa. Merck ins Projekt aufgenommen. Somit stehen insgesamt 22 Brunnen zur Wasserentnahme zur Verfügung.

Im April 2007 wurde die Anlage offiziell eröffnet. Seit dieser Zeit wird Grundwasser entnommen, so dass sich die Situation der Kellervernässung bis auf wenige Ausnahmen stabil verbessert hat. Die gesetzten Grenzwerte wurden eingehalten und Vernässungsmeldungen sind weitgehend ausgeblieben.

Auch die Landwirtschaft ist mit der Versorgung mit sauberem Grundwasser zufrieden. Der Boden- und Beregnungsverband stellt sich als zuverlässiger und kompetenter Projektpartner dar, der sich über die entnommenen Wassermengen auch an den Kosten für den Stromverbrauch der Pumpen beteiligt. Drohende Probleme mit dem Gesundheitsamt, das die Beregnung von Sonderkulturen mit „Kläranlagenwasser“ einstellen wollte, sind durch das Projekt abgewendet worden.

Die Erfolge im Wald sind schwieriger einzuschätzen. In Gräben im Waldbereich Triesch und Harras sowie im Löserbecken wird Wasser eingeleitet. Das Grabensystem wäre zu optimieren, allerdings fehlt dem Forst hierzu der finanzielle Hintergrund. Messstellen im Wald zeigen allerdings deutliche Grundwasseranstiege, die der Infiltration geschuldet sind. Der Grundwasserstand an der Messstelle Triesch zeigt seit Beginn des Projektes beispielsweise einen Anstieg von 4m an. Der Grundwasserstand konnte in diesem Bereich durchschnittlich auf einen Stand von 1,5 bis 1 m unter Geländeoberkante gebracht werden und ermöglicht somit wieder den Anschluss der Baumwurzeln an Grundwasser. Andere Waldbereiche verzeichnen ebenfalls eine Aufspiegelung des Grundwassers, allerdings wird bisher die Wurzelverfügbarkeit nicht überall erreicht. Weitere Gräben könnten die Situation verbessern.

Das Mengengerüst der Grundwasserbewirtschaftung ist in der **Anlage 1** dargestellt.

Aktuelle Projektpartner und Kostenaufteilung

Das Land Hessen, die Firmen HSE und Merck sowie die Stadt Darmstadt haben sich nur an den Kosten für den Bau der nötigen Anlagen beteiligt. Eine weitere Finanzierung der laufenden Kosten fand nicht statt. Die Stadt Weiterstadt hatte sich vertraglich verpflichtet, über eine Laufzeit von 10 Jahren das Projekt finanziell am Laufen zu halten. Diese Verpflichtung erlischt formal am 31. April 2017. Die jährlichen Kosten für das vom RP als Auflage festgesetzte Monitoring, für Daten- und Stromfluss, sowie Wartung und Reparaturen werden von der Stadt Weiterstadt getragen. Der Boden- und Beregnungsverband beteiligt sich ableitend vom eigenen Verbrauch an den Stromkosten. Der Forst pflegt im Rahmen seiner sehr überschaubaren Mittel die Gräben im Wald, kann die geplanten Erweiterungen allerdings nicht durchführen.

Im Durchschnitt des bisherigen Betriebszeitraumes und unter Berücksichtigung der höheren Instandhaltungsmaßnahmen der letzten Jahre ergibt sich ein jährlicher Gesamtaufwand von 160.000,00 €. Dem stehen durchschnittlich ca. 65.000,00 € Einnahmen aus der Wasserbereitstellung an den BBLV Weiterstadt gegenüber, so dass für die Stadt Weiterstadt ein Kostenaufwand für die Grundwasserbewirtschaftung von jährlich 95.000,00 € verbleiben (**Anlage 2**). Durch einen künftig vorgesehene Kostenbeteiligung des BBLV an den

Drucksache 10/0238/1

Instandhaltungskosten / Betriebskosten würde sich dieser Betrag um ca. 20.000,00 € / Jahr reduzieren.

Die Projektpartner, die sich daher über den Fortgang des Projektes einigen müssen, sind somit die Stadt Weiterstadt, die Forstverwaltung des Landes Hessen sowie der Boden- und Beregnungsverband Weiterstadt.

Technische Betreuung, Wartungsaufwand

Das Ingenieurbüro Brandt-Gerdes-Sitzmann aus Darmstadt hat das Projekt von Beginn an betreut und Konzeption, Planung und Monitoring übernommen. Seit 2015 wird die technische Betreuung von den Mitarbeitern des Eigenbetriebes Stadtwerke durchgeführt.

Während der ersten 7 Jahre war der Wartungs- und Instandhaltungsaufwand relativ gering. Aufgrund der chemischen Wasserqualität tritt inzwischen eine verstärkte Verockerung der Brunnen und der Pumpen auf, so dass seit 2014 jedes Jahr etwa drei Brunnen regeneriert werden. Die Kosten für die Wartung und Instandhaltung belaufen sich auf ca. 40.000,00 € im Jahr.

Zukünftige Finanzierung

Dass die Weiterführung des Projektes sinnvoll und notwendig ist, wird von allen Seiten bestätigt. Zu klären ist nun, wie die weitere Finanzierung gesichert werden kann. Der Boden- und Beregnungsverband wird sich zukünftig nicht nur an den Stromkosten, sondern auch an den notwendigen Wartungs- und Reparaturkosten der Brunnen- und Pumpentechnik beteiligen müssen.

Der Forst hat für eine zukünftige Laufzeit von 20 Jahren ein Gesamtbudget von 25.000,00 € angeboten. Somit stünden 1.250,00 € jährlich zur Wartung und Erweiterung der Gräben zur Verfügung. Allerdings ist der Forst nur bereit, diese Summe auszuzahlen, sofern städtische Mittel in gleicher Höhe fließen. Dies ist weiter zu verhandeln. Inwiefern neben der Pflege der Gräben auch eine Beteiligung an den technischen Kosten möglich ist, ist ebenfalls zu klären.

Eine finanzielle Beteiligung durch das Land Hessen ist derzeit noch unklar. Für die generelle Problematik der Waldschäden im südhessischen Ried wurde von der Landesregierung ein Runder Tisch "Verbesserung der Grundwassersituation im Hessischen Ried" initiiert. Eine Förderung des Weiterstädter Projektes wird in Abschlussbericht des Runden Tisches ausdrücklich vorgeschlagen. Die Ziele und das Ergebnis des Runden Tisches sind in der **Anlage 3** dargestellt.

Erneuerung des Vertrages mit dem Boden-, Beregnungs- und Landschaftspflegeverband Weiterstadt

Mit Ablauf der Verpflichtung der Stadt Weiterstadt zum Betrieb der Grundwasserbewirtschaftungsanlagen wird es erforderlich den weiteren Betrieb neu zu regeln und die im Laufe der letzten 10 Jahre aufgetretenen Änderungen und Erfahrungen mit aufzunehmen. Hierzu wurde ein neuer Vertragsentwurf erarbeitet.

Die Verwaltung bittet um Zustimmung zur Erneuerung des Vertrages in der vorgelegten Form (**Anlage 4**).

Der Sachverhalt wurde am 21. Februar 2017 im Magistrat beraten.

Ralf Möller
Bürgermeister

Anlagen:

1. Mengengerüst
2. Kostenübersicht

Drucksache 10/0238/1

3. Kurzbericht Runder Tisch
4. Vertragsentwurf mit BBLV Weiterstadt